



Walter Marty
Präsident
Greestrasse 17
8566 Ellighausen
E-Mail praesidnet@svp-thurgau.ch

Departement für Erziehung und Kultur
Regierungsgebäude
8501 Frauenfeld

Ellighausen, 19. April, 2010

Vernehmlassungsantwort zu den nationalen Bildungszielen (Bildungsstandards)

Geschätzte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Departement für Erziehung und Kultur unterbreitete uns mit Schreiben vom 18. Februar 2010 die Unterlagen zur nationalen Vernehmlassung zu den Bildungsstandards. Wir danken für die Einladung. Gerne äussern wir uns wie folgt:

Vor einem Jahr nutzte die SVP das Angebot, an der Vernehmlassung zum Lehrplan 21 teilzunehmen. Da die Bildungsstandards in direktem Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 stehen, waren wir bestrebt, uns auch zu den Bildungsstandards vernehmen zu lassen. Nach einer ersten Analyse mussten wir feststellen, dass der Umfang der Unterlagen für den Anhörungsprozess zu den vier Fächern mit 79-102 Seiten pro Fach den möglichen Rahmen der Kommissionsarbeit sprengen würde. Wir versuchten uns auf die „Gesamtübersicht“ der einzelnen Fächer zu beschränken. Nach sorgfältigem Studium waren wir uns in der Kommission einig, dass für eine aussagekräftige Vernehmlassungsantwort die Basisstandards in der „Gesamtübersicht“ zu allgemein formuliert sind und es deshalb notwendig ist, sich mit den vollständigen Unterlagen auseinander zu setzen.

Da die Unterlagen in Umfang und Inhalt zu komplex sind, beschlossen wir, dass wir nicht das richtige Gremium für eine detaillierte Beantwortung der Vernehmlassungsfragen sind.

Aus diesem Grund entschieden wir, uns nur allgemein zur Vernehmlassung zu den nationalen Bildungszielen zu äussern.

Wir danken für Ihr Verständnis für unser Vorgehen und für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Walter Marty
Präsident, SVP Thurgau

Allgemeine Beurteilung der nationalen Bildungsziele

- Die SVP-Thurgau ist grundsätzlich mit der Harmonisierung der Bildungsziele innerhalb der Sprachregionen einverstanden. Sie erachtet eine gewisse Koordination der Bildungsziele als notwendig.
- Wie bereits in der Vernehmlassung zum Lehrplan 21 festgehalten, fordert sie klare Lernziele in den einzelnen Fächern. Mit den eher schwammigen Fachbereichen, wie sie im Lehrplan 21 präsentiert wurden, ist sie nicht einverstanden.
- Die Basisstandards der EDK sind viel zu umfangreich. Es wird eine Fokussierung dieser Standards auf Schlüsselfähigkeiten und Kernkompetenzen erwartet.
- Sie begrüsst das Konzept der Bildungsziele, welche die Mindestanforderungen beschreiben, die Basisstandards, welche die Schülerinnen und Schüler am Ende des 4., 8. und 11.Schuljahrs erreichen sollen. (In der Zählweise ist der zweijährige, obligatorische Kindergarten mitberechnet.) Im 11.Schuljahr müssen die verschiedenen Niveaus berücksichtigt und den Niveaus entsprechende Basisstandards erarbeitet werden können.
- Die SVP-Thurgau unterstützt lernzielorientierte Zielvorgaben mit definierten Basisstandards wie sie z.B. in der Schulsprache Deutsch, 8. Schuljahr Kapitel 1 „Orthografie“ formuliert sind. Die Formulierung der typischen Teilkomponenten müsste in allen Teilkompetenzen in diesem Konkretisierungsgrad vorliegen.
- Die Zielformulierungen in den Naturwissenschaften sind zu wenig Fächer bezogen. Wir wünschen vor allem im 11.Schuljahr klare Zielformulierungen für Basisstandards in den Fächern Physik und Chemie.
- Für das Fach Werken fehlen die Basisstandards, was auch eine Folge der starken Stundenreduktion in diesem Fachbereich sein könnte. Wir fordern für alle Schuljahre fürs Fach Werken klare Basisstandards, damit dieser Bereich wieder gestärkt werden kann.